

Sachbearbeitung Finanzverwaltung

Datum 20.05.2019

Geschäftszeichen

Vorberatung Verwaltungsausschuss öffentlich Sitzung am 03.06.2019

Beschlussorgan Gemeinderat öffentlich Sitzung am 24.06.2019

BV 066/2019

Betreff: **Rechnungsabschluss und Feststellung der Haushaltsrechnung 2016 des Eigenbetriebs Wasserversorgung**

Anlagen: Jahresabschluss Wasser 2016

Beschlussvorschlag

1. Der Gewinn 2015 in Höhe von 173.630,84 € wird zur Tilgung des Verlustvortrags (275.840,10 €) verwendet.
2. Dem Rechenschaftsbericht mit Anhang und Anlagen wird zugestimmt.
3. Auf Grund § 95b Abs. 2 Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO) stellt der Verwaltungsausschuss am 03.06.2019 (Vorberatung) und der Gemeinderat am 24.06.2019 die Jahresrechnung 2016 des Eigenbetriebs Wasserversorgung Erbach mit folgenden Werten fest:

		EUR
1.	Ergebnisrechnung	
1.1	Summe der ordentlichen Erträge	1.204.436,90
1.2	Summe der ordentlichen Aufwendungen	1.079.486,09-
1.3	Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2)	124.950,81
1.4	Außerordentliche Erträge	0
1.5	Außerordentliche Aufwendungen	0
1.6	Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5)	0

1.7	Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6)	124.950,81
2.	Finanzrechnung	
2.1	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.248.185,37
2.2	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	884.957,41-
2.3	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (Saldo aus 2.1 und 2.2)	363.227,96
2.4	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	8.189,78
2.5	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	32.820,32-
2.6	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5)	24.630,54-
2.7	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6)	338.597,42
2.8	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0
2.9	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	57.889,56-
2.10	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9)	57.889,56-
2.11	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.7 und 2.10)	280.707,86
2.12	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	161.805,29-
2.13	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	0
2.14	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Saldo aus 2.11 und 2.12)	118.902,57
2.15	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.13 und 2.14)	118.902,57
3.	Bilanz	
3.1	Immaterielles Vermögen	1.883,23
3.2	Sachvermögen	2.442.813,27
3.3	Finanzvermögen	740.845,38
3.4	Abgrenzungsposten	7.957,16
3.5	Nettoposition	0
3.6	Gesamtbetrag auf der Aktivseite (Summe aus 3.1 bis 3.5)	3.193.499,04
3.7	Basiskapital	1.050.000,00
3.8	Rücklagen	220.317,29
3.9	Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	0

3.10	Sonderposten	352.503,26
3.11	Rückstellungen	21.741,55
3.12	Verbindlichkeiten	1.548.936,49
3.13	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0
3.14	Gesamtbetrag auf der Passivseite (Summe aus 3.7 bis 3.13)	3.193.499,04

4. Der Bilanz nach NKHR zum 01.01.2016 mit einem Bilanzvolumen von 3.003.238,86 € wird zugestimmt.
5. Der Gewinn 2016 in Höhe von 124.950,81 € wird zur Tilgung des Verlustvortrags in Höhe von 102.209,26 € verwendet. Der Restbetrag in Höhe von 22.741,55 € wird auf neue Rechnung vortragen.

Hans Neher

Achim Gaus
Bürgermeister

1. Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:

☒ ja ☐ nein

Auswirkungen auf den Stellenplan:

☐ ja ☒ nein

2. Sachdarstellung

Mit Beschluss vom 09.02.2015 hat sich der Gemeinderat der Stadt Erbach dafür entschieden, das „Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR)“ zum 01.01.2016 in Erbach einzuführen.

Mit dem Jahresabschluss 2016 des Eigenbetriebs Wasserversorgung ist nun auch der letzte große Meilenstein im Umstellungsprozess auf das NKHR geschafft und es kann zur Normalität im übergegangen werden.

Wie im „normalen“ Haushalt ist es nicht gelungen den Abschluss rechtzeitig fertigzustellen. Es mussten grundsätzliche Fragen geklärt werden, wie die Umsetzung der vorhandenen Bilanz in das NKHR erfolgen kann. Dies war insoweit etwas problematisch, weil wir im Rechenzentrum Ulm-Reutlingen der erste Kunde waren, die einen Eigenbetrieb auf das neue Rechnungswesen umgestellt haben und eine Arbeitsgruppe des Innenministeriums, der kommunalen Landesverbände und der GPA derzeit noch an einer Anpassung des Eigenbetriebsgesetz und der Eigenbetriebsverordnung auf NKHR arbeitet. Zusätzlich mussten die bisherigen Anlagennachweise auf Excel-Basis in das SAP-System der Anlagenbuchhaltung übernommen werden.

Mit einem ordentlichen Ergebnis von 124.951 € ist dieser Haushaltsausgleich im ersten Jahr nach der Umstellung hervorragend gelungen.

Erläuterungen zum Jahresabschluss des Eigenbetriebs Wasserversorgung 2016 ergeben sich aus dem Rechenschaftsbericht mit Anlagen.

Die Bilanz nach NKHR weist zum 01.01.2016 ein Bilanzvolumen von 3.003.238,86 € aus und weicht damit um 308.739,59 € von der HGB Bilanz zum 31.12.2015 (2.694.499,27 €) ab. Nähere Erläuterungen ergeben sich ab Seite 81.

In der Sitzung des Gemeinderats am 26.07.2016 wurde beschlossen, dass der Gewinn 2015 in Höhe von 173.630,84 € auf neue Rechnung vorzutragen ist. Richtigerweise hätte die Beschlussfassung lauten müssen, dass der Gewinn zur Tilgung des Verlustvortrags verwendet werden soll. Daher wird die Entscheidung über den Gewinn 2015 neu gefasst.